

Workshop

ZWEITZEUG*INNENSCHAFT
UND ANTISEMITISMUSKRITISCHE
BILDUNGSARBEIT:



Erinnerungskultur aktiv gestalten

Wir möchten mit Euch im Rahmen des zwei-tägigen Seminars der Frage nachgehen, wie die pädagogische Auseinandersetzung mit dem Holocaust mit einer antisemitismuskritischen Perspektive verbunden werden kann. Dabei nehmen wir neben dem Holocaust auch seine Wirkungsgeschichte bis ins Heute in den Blick und beleuchten, wie diese den Umgang mit Antisemitismus in der Gegenwart prägt. Im Fokus steht vor allem die Frage nach der eigenen Perspektive und Rolle im erinnerungskulturellen Kontext.

ZWEITZEUGEN e.V. bietet als Bildungsprojekt einen Zugang zur Holocaust-Education, indem (junge) Menschen ermutigt und befähigt werden, durch das Weitergeben der Geschichten von Überlebenden des Holocausts selbst zu zweiten Zeug*innen, damit also zu Zweitzeug*innen zu werden und sich gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen im Heute einzusetzen.

Das Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment ist ein Institut für antisemitismus- und diskriminierungskritische Bildung und Forschung mit bundesweiter Ausrichtung und ist Mitglied im Kompetenznetzwerk Antisemitismus.



8. — 9. Dezember 2023
9:00 Uhr — 15:30 Uhr

**Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin**

Köpenicker Allee 39 – 57
10318 Berlin

Veranstalter
ZWEITZEUGEN e.V.
in Kooperation mit dem
Kompetenzzentrum für Prävention
und Empowerment

Anmeldung an sabine.jungk@khbs-berlin.de

Weitere Informationen:
www.zweitzeugen.de
www.zwst-kompetenzzentrum.de



ZWEITZEUGEN e.V.
Geschichte
weitertragen


**Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin**

**kompetenz
zentrum**
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.

Gefördert
durch die

**Bundeszentrale für
politische Bildung**